

Scheyb, Franz Christoph von: Achtes Buch (1746)

1 „vernehmt, erstaunt und hört was meine Kunst vermag,
2 „o nicht vergeßlicher mit Gold bemerckter Tag!
3 „durch meiner Cither Kraft lehrt' ich ein Volck zu siegen,
4 „das Lanze, Schwert und Schild schon zwey Mahl mußte schmiegen.
5 345"Ich sunge dessen Furcht mit solcher Regung vor,
6 „daß es die Rach ergriff, Zaghafigkeit verlohr,
7 „den Muth, die Stirn erhob, noch einen Kampf zu wagen,
8 „ich wünscht' es, es geschah; der Gegner ward geschlagen.

(Textopus: Achtes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13099>)